

FILMSTARS VON A BIS Z



VALERY BOOTHBY

ist im wirklichen Leben eine ganz andere Erscheinung, als auf der Leinwand, nämlich eine liebe, einfache Frau, während sie in ihren Rollen ein „Vamp“ darstellt. Sie wurde in Hamburg geboren und debütierte in dem Film „Die Frau mit dem Weltrekord“ unter der Regie von Erich Waschneck. In der letzten Zeit trat sie auch als Schauspielerin in Berlin in den Vordergrund.



ERY BOS

ist die Tochter des holländischen Pianisten Coenraad van Bos; sie wurde in Berlin geboren. Ery wollte Tänzerin werden und erhielt deshalb schon mit zwölf Jahren Tanzunterricht. Nach sechsjährigem Studium trat sie ihre erste grosse Auslandstournee an. Sie wurde dann Schauspielerin und debütierte in Graz in der „Dreigroschenoper“. Alfred Zeisler entdeckte ihr Filmtalent und engagierte sie für die Hauptrolle in „Der Schuss im Morgengrauen“.



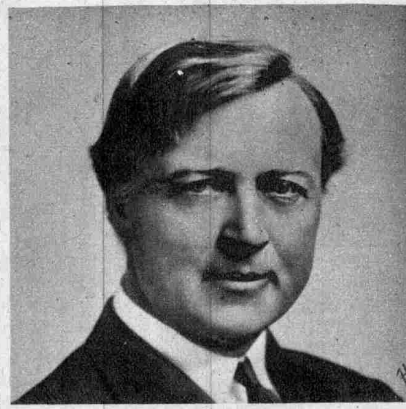
DOROTHY BOYD

ist bei uns nicht so bekannt wie in anderen Ländern, weil diese begabte Schauspielerin nur in englisch sprechenden Filmen auftritt. Sie spielte in London auf der Bühne. Durch den Regisseur Lupino Lane, den früher so bekannten Filmkomiker, wurde sie für British International Pictures verpflichtet. Viel Erfolg erreichte sie vor allem mit den Filmen „Love Lies“ und „The Love Race“.



DOROTHY DE BORBA

ist ein Kinderstar mit eigenartigem Talent. Sie wurde in Hollywood geboren. Ihre Eltern, Filmstatisten, entdeckten bald in ihr ein grosses Filmtalent. Sie veranlassten den Regisseur Hal Roach, eine Probeaufnahme ihrer Tochter zu machen. Diese fiel so gut aus, dass Dorothy ein Engagement für die Kindertruppe „Our Gang“ erhielt.



HOBART BOSWORTH

ist ein Filmschauspieler von der alten Garde. Der jetzt 67 jährige Schauspieler war der erste, der durch die Universal Direktion engagiert wurde. Er hat später gelegentlich auch für United Artists gespielt, kehrte aber stets wieder zur Universal zurück. Grosse Rollen erhielt er nie; jedoch ist er ein sehr verdienstreicher Charginpieler.



WILLIAM BOYD

ist in Cambridge geboren. Er begann seine Filmlaufbahn als Statist, aber sein Talent kam schnell zum Vorschein, und es wurden ihm kleine Rollen anvertraut. Seinen ersten Kontrakt schloss er mit Paramount; später spielte er für P.D.C. und für United Artists. Er ist verheiratet mit dem Filmstar Ellinor Fair.



OLIVE BORDEN

ist in Virginia geboren, besuchte eine Schauspielschule und erhielt ein Engagement an ein Theater in Chicago. Direktionsmitglieder der Fox-Film besuchten sie dort und verpflichteten sie für einen Film. Sie erreichte einen solchen Erfolg, dass sie einen langwährenden Kontrakt erhielt. In der vorigen Saison filmte sie in England unter der Regie von Monty Banks.



CLARA BOW

war nicht sofort Amerikas „sweetheart“. Ihre erste Anstrengung zum Film zu kommen missglückte. Entmutigt, war sie fest entschlossen, ihre Filmambitionen zu vergessen, und sie suchte eine Stellung als Stenotypistin. Ungefähr drei Monate später erhielt sie von Elmer Clifton eine kleine Rolle. Kurz danach gab ihr Elinor Glyn eine Rolle, und dann ging es ständig aufwärts. Sie ist verheiratet mit Rex Bell.



CHARLES BOYER

ist ein französischer Schauspieler und besitzt internationalen Ruf. Schon im Jahre 1919 trat er als Gast im Renaissance Theater in Berlin auf. Er wurde in Hollywood engagiert und spielte die französischen Versionen von „Big House“ und „Mary Dugan“. In einigen englischen Paramount-Filmen spielte er die Hauptrollen. Für die Ufa spielte er in der französischen Version von „F. P. I. antwortet nicht“ die Rolle des Fliegers Ellissou.